

Podiumsdiskussion zu Populismus in Würzburg

Was ist Populismus? Welche Gefahren lauern hinter populistischen Inszenierungen? Wie kann man Populisten und Populistinnen mit Argumenten Paroli bieten? Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen einer Podiumsdiskussion unter dem Titel „Zeit für Populismus? Würzburg hinterfragt populistische Inszenierungen“ diskutiert werden, die am Montag, den 30. Oktober 2017, um 19 Uhr im Audimax der Universität Würzburg stattfindet. Als Gäste auf dem Podium konnten der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Jan-Werner Müller (Princeton University/USA), die Sprachwissenschaftlerin Dr. Derya Gür-Seker (Universität Duisburg-Essen), der SPD-Landtagsabgeordnete und ehemalige Würzburger Oberbürgermeister Georg Rosenthal und die mehrfach ausgezeichnete österreichische Journalistin und Publizistin Nina Horaczek gewonnen werden. Vera Cornette vom Bayerischen Rundfunk moderiert die Veranstaltung. Der Eintritt ist frei.

Überall ist Populismus! Schon im Wahlkampf und noch einmal mehr seit der Bundestagswahl am 24. September wurde und wird vor Populismus als große Gefahr für die Demokratie gewarnt, PolitikerInnen verschiedener Parteien als PopulistInnen gebrandmarkt. Für die einen ist ein populistischer Politikstil angstbesetzt, für andere dagegen Ausdruck von Volksnähe. „Wir möchten das Thema Populismus versachlichen und diskutieren, was eine Politikerin zur Populistin, einen Politiker zum Populisten macht, in welcher Hinsicht populistisches Polithandeln Demokratien schadet und wie man im Alltag als Bürgerin und Bürger auf Vereinfachungen und Pauschalisierungen im politischen Diskurs reagieren kann“, sagt Dr. Christine Ott vom Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, Organisatorin der Podiumsdiskussion. Das Audimax in der Neuen Universität am Sanderring soll dabei als Diskussionsforum dienen. Es gehe nicht darum, Andersdenkende zu denunzieren. Vielmehr möchte man die Strategien von Links- und Rechtspopulisten aufzeigen und das Publikum so für potentiell demokratiegefährdende populistische Positionen sensibilisieren.

Internationale und nationale Podiumsgäste

Vier ExpertInnen aus den gesellschaftlichen Bereichen Wissenschaft, Journalismus und Politik werden auf dem Podium diskutieren und ihre spezifische Sichtweise auf das Phänomen Populismus einbringen. In seinem Essay „Was ist Populismus?“ untersucht der deutsche Politikwissenschaftler Jan-Werner Müller, der seit 2005 Politische Theorie und Ideengeschichte an der Princeton University in den USA lehrt, eben jenes Phänomen populistischer Argumentationen. Der Essay bietet einen populärwissenschaftlichen Einstieg in die akademische Debatte und wurde in nahezu allen großen Tageszeitungen positiv rezensiert. Zu den Podiumsgästen zählt ferner Dr. Derya Gür-Seker, Sprachwissenschaftlerin an der Universität Duisburg-Essen, die die Rhetorik und Sprache von RechtspopulistInnen in Deutschland und den Niederlanden vergleichend erforscht, mit einem besonderen Schwerpunkt auf rechtspopulistischen Inszenierungen auf YouTube und Facebook. Der SPD-Landtagsabgeordnete und Würzburger Oberbürgermeister a.D. Georg Rosenthal kennt das Phänomen Populismus sowohl aus seiner Arbeit als Leiter der Politischen Bildungsstätte Akademie Frankenwarte als auch aus der aktiven Politik. Der vierte Podiumsgast, die Journalistin und Publizistin Nina Horaczek, ist einschlägige Kennerin der (rechts-)populistischen politischen Szene Österreichs und schreibt seit Jahren gegen die

argumentative Verflachung im demokratischen Diskurs an – und gibt in ihren Publikationen (zuletzt: „Populismus für Anfänger. Anleitung zur Volksverführung“ 2017) ganz praktische Tipps für Bürgerinnen und Bürger, populistischen Äußerungen konstruktiv zu begegnen.

Projekt „Eine Uni – ein Buch“

Den Herbst und Winter 2017/18 rückt die Universität Würzburg das aktuell breit diskutierte Phänomen des Populismus in den Fokus – in Vorträgen, Filmvorführungen, Guerilla-Aktionen und Diskussionsrunden. Die Podiumsdiskussion am 30.10. ist offizieller Auftakt der uni- und stadtweiten Leseaktion rund um den populärwissenschaftlichen Essay von Podiumsgast Jan-Werner Müller „Was ist Populismus?“, der 2016 mit einem Umfang von 160 Seiten bei Suhrkamp erschienen ist. Müllers Buch wurde von Ott und ihren beiden Kollegen Dr. Michael Storch (Germanistik) und Dr. Julien Bobineau (Romanistik) ausgewählt. Die Würzburger Leseaktion ist Teil des deutschlandweiten Projekts „Eine Uni – ein Buch“ und wurde vom Stifterverband und die Klaus-Tschira-Stiftung als eine von zehn Projektideen mit 5.000 € prämiert.

Kontakt:

Dr. Julien Bobineau
Neuphilologisches Institut/Romanistik
Am Hubland
97074 Würzburg
Tel.: 0931 – 31 83826
Email: julien.bobineau@uni-wuerzburg.de